

Evangelische Kirche: Kirchennacht mit Kürbissuppe, Schwarzbier und Luther-Kino zum Gedenken an den großen Reformator

Luther war schon zu Lebzeiten ein Star

EPELHEIM. Köstliche Kürbissuppe und Schwarzbier gab's im Gemeindehaus. Zum Kino ging es dann in die benachbarte Pauluskirche: Bei Kerzenschein wurde der Kinofilm „Luther“ präsentiert. Am Reformationsstag ging die evangelische Kirchengemeinde neue Wege und beteiligte sich mit einer „Church Night“ an den bundesweiten Veranstaltungen in Gedenken an Martin Luther und die Reformation.

Nachdem vor wenigen Jahren mit großem Erfolg eine Luthernacht durchgeführt wurde, gab es nun Luther-Kino in der Pauluskirche. In 120 Filminuten wurde in dem 2003 mit internationaler Starbesetzung gedrehten, aufwändigen Historienfilm eindrucksvoll das Leben und Wirken des Reformators gezeigt.

Projekt des Jugendwerks

Zuvor wurde mit den vielen Kirchennacht-Besuchern im Gemeindehaus gespeist. Gemeindefunktionärin Margit Rothe zeigte sich freudig überrascht über die vielen Gäste: „Wir wussten nicht, mit wie vielen Menschen wir rechnen sollen. Die Suppe teilen wir und werden sicher alle satt.“ Die „Church-Night“, so informierte sie, sei ein Projekt des evangelischen Ju-



Margit Rothe serviert, im Gewand der Katharina von Bora, Kürbissuppe und passend dazu wurde süffiges Schwarzbier gereicht. Anschließend wurde der Film „Luther“ gezeigt. BILD: GESCHWILL

gendwerks Württemberg zum Reformationsstag. Mit dem Motto „Hell. Wach. Evangelisch“ verfolge die evangelische Kirche das Ziel, sich stets zu reformieren, damit sie auch für die nächste Generation relevant bleibe. Das funktioniere nur, wenn

man als Christ hellwach sei, zugleich zurück und vorwärts schaue und das Beste aus der Reformation zum Leuchten bringe, erklärte Rothe. „Man muss dabei auch jene in den Blick nehmen, die nicht automatisch in die Kirche kommen und für

den Glauben an Christus neu werben.“

Günter Weigel und Olaf Christensen verdeutlichten in einer kurzen Szene: „Am Reformationstag geht es nicht um Glorifizierung und Heroisierung, obwohl Luther schon zu

Lebzeiten ein Superstar war.“ Man wolle keinen Personenkult betreiben, aber herausstellen, dass Luther ein großer Deutscher, ein genialer Theologe und ein Christ mit Vorbildcharakter war. Am Reformationstag wolle man natürlich auf den Begründer der Reformation schauen, auf sein Leben und Wirken, wolle ihn und seine Frau Katharina von Bora zu Wort kommen lassen und sehen und hören, wie sein Wirken im Film „Luther“ mit dem bezeichnenden Untertitel „Er veränderte die Welt für immer“ beleuchtet wird, so Rothe.

Mit Luthers zu Tisch

„Wir wollen uns heute Abend quasi mit Luthers an einen Tisch setzen. Hören wir mal, wie es zu Hause bei Luther und Katharina von Bora so zugeht.“ Kirchengemeinderat Daniel Horsch und Gemeindefunktionärin Margit Rothe hatten als „Luther“ und „Katharina von Bora“ eine Spielszene vorbereitet. Danach wurde die von Matthias Rothe vorbereitete Kürbissuppe in dampfenden Spensschüsseln serviert, frisches Brot und Kräuter gereicht, kulinarische Luther-Zitate aufgetischt und Schwarzbier à la „Katharina von Bora“ ausgetrunken. sge

EPELHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Elisabeth Dörner, Peter-Böhm-Straße 48, ihren 85. Geburtstag, Annemarie Peters, Bunsenstr. 3, ihren 82., Rosina Schmalz, Jenaer Straße 19, ihren 77., Ludwig Schell, Schulstraße 26, seinen 76., Hermann Huber, Hans-Junginger-Straße 3, seinen 74. und Christa Unglaube, Albert-Lortzing-Straße 15, ihren 73. Geburtstag.

DREI FRAGEN

„Ich genieße die vier Scherzi“



Haiou Zhang über sein heutiges Konzert in der Wild-Halle.

Herr Zhang, kommen Sie das erste Mal nach Eppelheim, in die Nachbarschaft der romanischen Stadt Heidelberg?

Haiou Zhang: Nun, eigentlich ist es nicht mein erster Besuch in Eppelheim. Ich war schon viele Male in der Rudolf-Wild-Halle, probte mit den Heidelberger Sinfonikern unter der Leitung von Thomas Fey. So im Juli, als ich in der Halle mein Klavierkonzert mit Werken von Mozart aufnahm. Und nach Hannover wird Heidelberg immer mehr zu meiner zweiten Heimat. Ich liebe diese Stadt.

Herr Zhang, Sie spielen heute die vier Scherzi von Chopin, vier schwierige Stücke. Was ist ihr Gedanke bei dieser Auswahl und welches ist ihr Lieblingsstück von Chopin?

Zhang: Für mich ist es etwas anderes, alle vier Stücke zu spielen, als eines allein aus der Gruppe. Heutzutage gibt es nicht mehr viele Pianisten, die alle vier Stücke in einem Konzert spielen, wahrscheinlich ist die Herausforderung zu groß. Ich weiß nicht, ob die vier Scherzi zu meinen Lieblingsstücken zählen, aber ich genieße sie jedesmal.

Herr Zhang, das Chopin-Jahr geht zu Ende. Ich denke, Sie haben viele Konzerte gespielt, um an den 200. Geburtstag von Chopin zu erinnern. Sind Sie mit dem Jahr zufrieden?

Zhang: Ich habe viel gemacht in diesem Jahr, auch neben dem Chopin-Programm: Touren in Kanada und Brasilien, drei CD-Aufnahmen und vieles mehr. Ein Liszt-Album erscheint im Januar zu dessen 200. Geburtstag. Nach all der Arbeit bin ich mehr als zufrieden. aw

Verein der Hausfrauen: Eine Werksführung bei WMF in Geislingen beeindruckt die Ausflüglerinnen

Ruckzuck wird aus einem Stück Blech ein Topf

PLANKSTADT. Zur Werksführung hatte die Vorsitzende des Vereins der Hausfrauen, Thea Fritz, die Teilnehmerinnen bei WMF in Geislingen angemeldet. Die große Teilnehmerzahl machte eine Werksführung in drei Gruppen notwendig. Zunächst erfuhren die Damen viel Wissenswertes über die Anfänge des Unternehmens.

1853 gegründet als Metallwarenfabrik Straub & Schweizer, mit anfänglich 16 Mitarbeitern, vereinigte es sich 1880 mit der Metallwarenfabrik A. Ritter & Co. in Esslingen, es entstand das Unternehmen WMF, Württembergische Metallwarenfabrik AG mit Sitz in Geislingen.

Schon 1862 wurden die silberplattierten Tafel- und Serviergeräte von Straub & Schweizer auf der Weltausstellung in London mit einer Medaille ausgezeichnet. 1868 errichtete das Unternehmen in Berlin die erste Verkaufsfiliale – der Anfang des heutigen Filialnetzes.

WMF stellte als erstes Unternehmen ab 1927 Haushalts- und Küchengeräte aus einem neuen Material her, das die Firma Krupp vor dem Ersten Weltkrieg entwickelt hatte, eine Stahllegierung, den rostfreien Edelstahl, auch V2A-Stahl genannt. WMF ließ das Warenzeichen „Cromargan“ eintragen, „Crom“ für den hohen Chromanteil der Legierung,

„Argan“ für das silberähnliche Aussehen.

Von der Fertigung begeistert

Großes Interesse erweckten bei den Damen die automatisierten Fertigungsinseln, die Herstellung und Fertigung der Töpfe, Schnellkochtöpfe und Pfannen mittels Roboter, faszinierend zu sehen, wie aus einem Stück Edelstahlblech Töpfe entstehen.

Rund 2200 Mitarbeiter beschäftigt das Geislinger Stammwerk, im gesamten Konzern sind es 5500. Produktionsstätten befinden sich in Deutschland, Tschechien und China, Vertriebsgesellschaften in acht

europäischen Ländern, sowie in USA, Japan, Singapur und China.

Schöner essen, besser kochen, genussvoll leben – das ist Kultur und gehört bei WMF zusammen und das wurde den Damen in der Schauküche in der Fischhalle bei einer Produktvorführung demonstriert. Die Kostproben schmeckten ganz vorzüglich. Auch das anschließende Mittagessen im Restaurant in der Fischhalle ließ keine Wünsche offen.

Mit viel Gesprächsstoff und Begutachten der gegenseitigen Einkäufe ging es wieder auf die Heimfahrt, nicht ohne noch einen vernünftigen Vesper-Stopp auf einem Rastplatz einzulegen. tf

Freiwillige Feuerwehr: Bei Pkw-Brand im Einsatz

Brand im Keim erstickt

EPELHEIM. Aus bislang noch nicht geklärter Ursache kam es am Samstag gegen 19 Uhr zu einem Pkw-Brand auf dem Parkplatz der Rhein-Neckar-Halle.

Bei der Ankunft der Wehr hatten die Flammen bereits auf eine Tujahecke und einen Strommast der Straßenbeleuchtung übergreifen. Da die Hauptgefahr von der stromführenden Straßenlaterne ausging, wurde zunächst diese mit einem C-Rohr abgelöscht und parallel ein weiteres C-Rohr zur Brandbekämpfung am PKW eingesetzt.



Hell lodern die Flammen empor, rechtzeitig war die Wehr zur Stelle. BILD: PRIVAT

Rudolf-Wild-Halle: Der Pianist Haiou Zhang spielt heute im Bühnenhaus zum Ausklang des Chopin-Jahres

Nicht nur der Steinway-Flügel freut sich

EPELHEIM. Der von den Medien gefeiert Pianist Haiou Zhang spielt am heutigen Mittwoch, 20 Uhr, im Bühnenhaus der Rudolf-Wild-Halle Werke von Chopin.

Der 1984 geborene Pianist Haiou Zhang studierte seit 1994 im Central Conservatory of Music in Peking und schloss das Studium im Jahr 2002 mit besonderer Auszeichnung ab. Seit Sommer 2008 setzt er sein Studium in der Solistenklasse an der Hochschule für Musik und Theater Hannover fort.

Angefangen hat die Karriere des ausgezeichneten Pianisten im Jahr 2005 und 2006 mit zwei gefeierten Auftritten beim Braunschweig Classic Festival, die das breite Interesse der Öffentlichkeit auf sich zogen. Es folgten Einladungen zu renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, Beethoven-

fest Bonn oder dem Amiata Piano Festival in Italien. In der Saison 2007/2008 gastierte er unter anderem in der Philharmonie Berlin, in der Laeiszhalle Hamburg und in der Tonhalle Düsseldorf.

2009/2010 folgte eine ausgedehnte Kanada-Tournee mit dem Slovak State Symphony Orchestra unter der Leitung von Maestro Stratton mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur und mit den Heidelberger Sinfonikern unter der Leitung von Thomas Fey nach Brasilien und China.

Im Bühnenhaus der Rudolf-Wild-Halle wird Haiou Zhang auf dem brillanten Steinway-Flügel spielen. Karten kosten 15 Euro, ermäßigt 14 Euro. Sie sind im Vorverkauf im Rathaus oder unter Telefon 06221/79 44 02/03 erhältlich. zg

► Ich genieße ...

PLANKSTADT

Wir gratulieren! Heute feiert Bay Ay, Berliner Straße 29, den 80. Geburtstag.

Evangelische Kirchengemeinde. 20 Uhr Kirchenchor.

Kanarienvogel- und Vogelschutzverein. Heute, Mittwoch, 19 Uhr, Monatsversammlung im Vogelpark.

MGV Sängerbund Liedertafel. Die Singstunde am Donnerstag im Eintracht-Clubhaus beginnt bereits um 19.30 Uhr. Bestellte Vorverkaufskarten für das Konzert am 20. November können dort abgeholt werden.

Gesangverein Liederkrantz. Am Freitag, 5. November, 18.30 Uhr, Vorstandssitzung, anschließend, um 19.30 Uhr, Singstunde. Am Samstag, 6. November, 10.45 Uhr,

trifft sich der Chor vor dem Eintracht-Clubhaus zum Singen.

Jahrgang 1933/34. Die Jahrgangsangehörigen treffen sich am Dienstag, 9. November, 17 Uhr, im Eintracht-Clubhaus zu einem gemütlichen Beisammensein.

Jahrgang 1934/35. Die Jahrgangsangehörigen mit Partner treffen sich am Mittwoch, 17. November, 17 Uhr im Eintracht-Clubhaus zum Ochenkopfen. Anmeldungen unter Telefon 21821 oder 17466 bis zum 6. November.

PCC. Heute, 20 Uhr, monatliche Aktivitätssitzung im Nebenzimmer der Gartenlaube. Thema ist unter anderem die Vorbereitung der Campagne.

KURZ + BÜNDIG

Alzheimer-Angehörigentreff

EPELHEIM/PLANKSTADT. Pflege geht alle an, jeder wird nun einmal älter. Mit diesen Worten bietet der Alzheimer-Angehörigentreff Plankstadt-Eppelheim für Angehörige und Interessierte Vorschläge an, um sich keine Fehler im Pflegealltag zu leisten. Die Gruppe trifft sich aus diesem Grund jeden ersten Mittwoch im Monat, wie auch heute, um 18 Uhr in den Räumen der Praxis Dr. Martin, Ärztehaus, Hebelstraße 7, in Eppelheim. Weitere Infos zu den Treffen gibt es unter der Telefonnummer 06221/766677. zg

Wintersaison beim Ski-Club

EPELHEIM. Zum Jahreswechsel führt eine Familienfreizeit des Skiclubs vom 26. Dezember bis 2. Januar in das Skigebiet der Silvretta-Nova. Dort, im österreichischen Hochmontafon, können sich die Teilnehmer auf über 100 Pistenkilometern austoben. Informationen hierzu gibt Jürgen Schmidt, Telefon 06221/764219. Ebenfalls ins Hochmontafon geht die Faschingsfreizeit vom 5. bis 12. März. Informationen erteilt Hans-Joachim Lenz, Telefon 06221/762856. Je nach Schneelage sind auch in diesem Jahr wieder Samstagfahrten zum Feldberg geplant. Die Termine werden noch bekanntgegeben. Wer sich schon vor der Saison für die Piste fit machen möchte, hat dazu jeden Donnerstag um 19 Uhr bei der Skigymnastik des SCE in der Sporthalle der Rudolf-Wild-Halle Gelegenheit.

Schnupperstunde auf dem Eis

EPELHEIM. Der Eishockeyclub „Eisbären“ bietet für Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren am Samstag, 6. November, von 12.45 bis 13.45 Uhr Icehouse einen Schnuppertraining an. Die Kinder sind eingeladen, unter Traineranleitung eine Stunde lang auf dem Eis ihre Talente auszuprobieren. Der Eintritt sowie der Schlittschuhverleih sind für diese Stunde kostenlos, allerdings bittet der Verein Fahrradhelm, Handschuhe und Knie-/Ellenbogenschoner mitzubringen. zg

Familiengottesdienst

EPELHEIM. Die katholische und die evangelische Kirchengemeinde laden am Sonntag, 7. November, 10 Uhr, zu einem ökumenischen Familiengottesdienst in die Pauluskirche ein. Er bildet den Abschluss der Kinderbibeltage, die von Donnerstag bis Samstag im evangelischen Gemeindehaus stattfinden. Aufgegriffen wird das Thema „Was würde Jesus tun?“, die beteiligten Kinder werden „Kostproben“ aus den Kinderbibeltagen geben und die Gemeinde an ihrem Erarbeiteten teilhaben lassen. Eingeladen sind „Groß und Klein“.

Erinnerungen an Hebel

PLANKSTADT. Aus Anlass des 250. Geburtstages des großen badischen Dichters und Kirchenmannes Johann Peter Hebel ehrt der Verein der Hausfrauen den Pädagogen und Theologen, der 1826 in Schwetzingen verstorben war, durch einen Vortrag von Dekan i.R. Werner Schellenberg. Er wird in seinen Ausführungen an die Stätten führen, an denen Hebel gewirkt hatte. In Schwetzingen erinnern zahlreiche Einrichtungen an diesen Gelehrten, dessen Grab sich heute in der Innenstadt auf dem Hebel-Platz befindet. Der Vortrag findet am morgigen Donnerstag um 15 Uhr im Restaurant der Mehrzweckhalle statt. Gäste sind willkommen. tf

Vortrag im Altenzentrum

PLANKSTADT. Der SKM Rhein-Neckar als anerkannter Betreuungsverein im Rhein-Neckar-Kreis und das Caritas-Altenzentrum laden alle ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuer, sowie alle an dem Thema Interessierten, zur Informationsveranstaltung „Persönliches Budget“ ein. Die Veranstaltung findet heute, 18 Uhr, im Caritas-Altenzentrum statt. Brigitte Lanz-Englert vom SKM in Heidelberg wird referieren und steht im Anschluss für weitere Fragen zur Verfügung. Infos und die Möglichkeit der Anmeldung beim SKM Rhein-Neckar, Telefon 06221/60 26 85.



Der Pianist Haiou Zhang spielt heute im Bühnenhaus der Rudolf-Wild-Halle Werke von Chopin. BILD: PRIVAT